



Fabian Kriegler in seinem Renn-Kart.

Foto: privat

*Wolfenbütteler reist als Meisterschaftsdritter zum Saisonfinale im Kartsport:*

## Fabian Kriegler auf Podestkurs

**Wolfenbüttel.** Für Kartrennfahrer Fabian Kriegler ging es am vergangenen Wochenende zum Vogelsbergring ins hessische Wittgenborn. Dort griff der Wolfenbütteler im Rahmen der Rotax MAX Challenge in das Lenkrad seines Rennkarts und stellte sich den Herausforderungen im Junioren-Klassement. Trotz etwas Pech mischte der Youngster in den Rennen gut mit und blickt nun gespannt in Richtung des bevorstehenden Saisonfinals.

Fabian Kriegler aus Wolfenbüttel gibt in dieser Saison Vollgas. Sowohl im Norddeutschen ADAC Kart Cup als auch in der RMC Clubsport geht der Teenager unter der Bewerbung des norddeutschen Kraft Motorsport-Rennstalls an den Start und wusste dabei bereits von sich zu überzeugen. „Im sächsischen Mülsen konnte ich in dieser Saison bereits einen Sieg feiern. Auch in Wittgenborn möchte ich nun um vordere Positionen kämpfen“, erklärte der Schüler im Vorfeld.

Im ersten Wertungslauf des Wochenendes mischte Fabian auf dem 1.038 Meter langen Kurs in Hessen an der Spitze seiner Ka-

tegorie mit und beeindruckte mit Rundenzeiten auf Top-Niveau. Das Ziel überquerte Fabian nach 15 Runden im Windschatten des Drittplatzierten auf der vierten Position. Im zweiten Durchgang musste der Niedersachse jedoch einen kleinen Rückschlag verkraften. Nach einem Defekt am Motor seines Karts büßte der Nachwuchspilot Speed ein und platzierte sich als Sechster etwas hinter seinen Möglichkeiten.

Mit Blick auf das Saisonfinale der renommierten Rennserie fand Fabian am Abend nach der Siegerehrung nichtsdestotrotz positive Worte: „Leider hat es heute aufgrund unserer Motorenprobleme nicht ganz für einen Platz auf dem Podest gereicht. In der Meisterschaftswertung ist dennoch noch alles möglich. Derzeit liege ich auf Gesamtrang drei. Beim Finale gilt es somit noch einmal alles zu geben.“

Zu den letzten beiden Wertungsläufen der Rotax MAX Challenge Clubsport geht es für Fabian Kriegler nach Sachsen-Anhalt. Am 25. September fallen dort dann die Entscheidungen auf der Rennstrecke in Belleben.